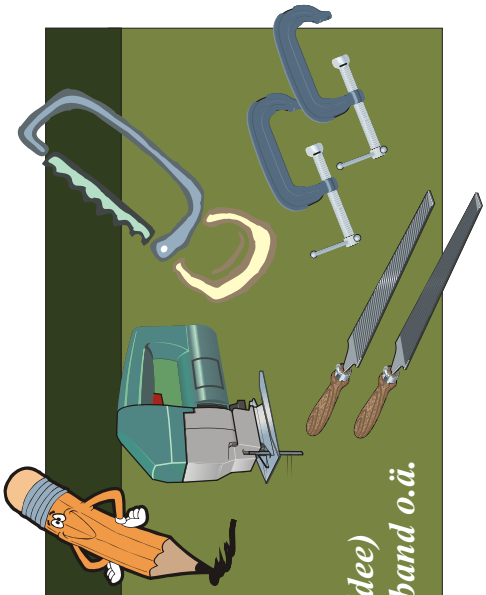
**Bumerangs kaufen? Kann man machen - muß man aber nicht! Bauen Sie sich doch einfach Ihre Bumerangs selbst!**
Einen einfachen Bumerang selbst zu bauen ist wirklich nicht schwierig. Die meisten nötigen Werkzeuge haben Sie wahrscheinlich sowieso in Ihrem Keller (siehe Toolbox):

**Die Kurzfassung:**
Sie müssen eine Bumerangform mit den im angedeuteten Profillinien auf eine Sperrholzplatte aufmalen, diese aussägen und dem so entstandenen "Rohling" mit Raspel, Feile und Sandpapier ein Profil geben.

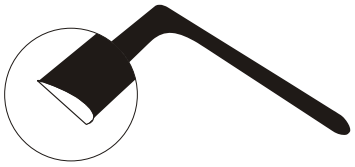
Aber der Reihe nach.



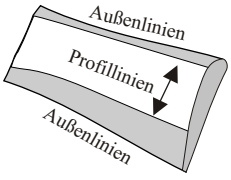
**Toolbox**
- *Stift*
- *Laub- oder Stichsäge*
- *Schraubzwingen*
- *Raspel und Feile*
- *Sandpapier*
- *Bauplan (oder eigene Idee)*
- *evtl. Lack, Stifte, Klebeband o.ä.*

**Das Holz:**
Am besten nehmen Sie Sperrholz, je nach Bumerangmodell 3 - 5 mm dick. Sie können natürlich das einfache, billige Sperrholz aus einem Baumarkt nehmen.
Raten würden ich Ihnen allerdings zu finnischem Birkensperrholz oder Buchensperrholz, das man in den meisten Bastelläden auch unter Flugzeugsperrholz kennt. Dieses ist zwar ein wenig teurer, dafür aber wesentlich stabiler.

**Das Profil:**
Profil nennt man die abgeschrägten Kanten des Bumerangs, pro Flügel eine stumpfe Vorderkante und eine flache Hinterkante.



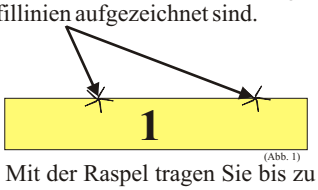
Mit Recht werden Sie jetzt sagen: "Halt, das habe ich doch schon mal gesehen!"
Jawoll, ein Bumerangflügel sieht im Prinzip genau so aus wie der Flügel eines Flugzeuges.
Und damit Sie wissen, wie das Profil aussehen bzw. bis wo man das Holz wegraspeln soll, deuten auf den meisten Bauplänen die inneren dünneren Linien das Profil an.




Nach dem Aussägen der Form wird am Anfang das Herausarbeiten des Profils mit Raspel und Feile das Schwierigste sein. Nur - ohne fliegt der Bumerang halt nicht, das Profil ist fast das Wichtigste am Bumerang.

Hier sehen Sie Querschnitte durch einen Bumerangflügel im jeweiligen Bearbeitungszustand:

**Abb.1:** Zuerst haben Sie einen Rohling, auf dem die Profillinien aufgezeichnet sind.

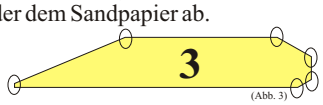


(Abb. 1)

**Abb.2:** Mit der Raspel tragen Sie bis zu diesen Linien das Holz ab (in der Abb. 2 die grauen Flächen), ohne die Kanten am unteren Rand des Rohlings zu dünn werden zu lassen.

(Abb. 2)

**Abb.3:** Die nun entstandenen Kanten (in der Abb. 3 die Kreise) runden Sie mit der Feile und/oder dem Sandpapier ab.



(Abb. 3)

**Abb.4:** Versuchen Sie durch den letzten Arbeitsschritt eine harmonische Form des Profils zu erhalten, damit es in etwa so wie in Abb. 4 aussieht.

(Abb. 4)

Und sollte es am Anfang nicht ganz so funktionieren - kleinere Abweichungen verzeiht ein normaler Bumerang meist. Trotzdem sollten Sie sich beim Profil Zeit lassen.

**Fertig!**
Wenn alle Bumerangflügel fertig bearbeitet sind, dann haben Sie Ihren ersten eigenen flugtauglichen Bumerang, den Sie anschließend nach Belieben verzieren können, z.B. durch Wachsen, Ölen, Lackieren, Bemalen, Bekleben mit Klebeband, Airbrush, Brennen usw.

**Hwd**

## Step by Step - ein Bumerang in 1 Stunde

- *Bauplan incl. Profillinien auf die Holzplatte übertragen*
- *Den aufgezeichneten Bumerang aussägen*
- *Den Bumerang-Rohling mit Schraubzwingen befestigen*
- *Mit der Raspel das Holz fast bis zur Profillinie abtragen*
- *Mit der Feile den Rest abtragen bzw. feinarbeiten*
- *Mit dem Sandpapier die Oberfläche glätten*
- *Rausgehen, Werfen und evtl. Nacharbeiten*
- *Den Bumerang nach Belieben verzieren (z.B. lakieren)*